Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **18 (2005)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Titelfoto: Niklaus Spoerri

Seite 16

Vom Stein zur Wolle: Materialien im Gespräch

Wie holen sich Architekten und Designer das Wissen über neue Materialien? Dämmbeton, transparente Medienfassaden, gebogenes Holz, atmungsaktives Sitzgewebe: Was ist schön, genügt den Ansprüchen und was lässt sich sogar weiterentwickeln? Hochparterre sprach mit dem Architekten Harry Gugger und dem Designer Hannes Wettstein.

Seite 26

Trio aus Litauen: In der Vorstadt von Tallinn

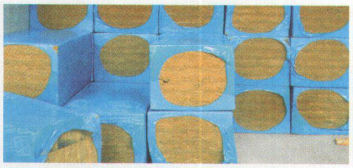
Der Entwurf der Estnischen Botschaft in Litauen machte 3+1 Architekten aus Tallinn schlagartig berühmt. Als die Gesandtschaft einzog, waren die drei Architekten erst 28 Jahre alt. Die flachen Vorstädte von Tallinn bieten den estnischen Architekten das ideale Umfeld, mit ihrer Architektur zu experimentieren. Hochparterre war zu Besuch.

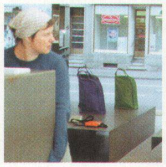
Seite 38

Fünf Läden: Budget klein, Ideen fein

Was nützt das schönste Kleidungsstück, wenn es einsam im Atelier hängt? An die Frau, an den Mann muss es gebracht werden – am liebsten im eigenen Laden. Hochparterre besuchte fünf Läden und die Designerinnen und Designer und fand heraus, wie die schönen Räume mit wenig Geld entstanden sind.

HOCH PART ERRE





Inhalt

Funde

6 Funde
9 Stadtwanderer: Struktur erhalten ist keine Chance
11 Jakobsnotizen: Das Tigerfell
13 Auf- und Abschwünge: Roman und die SIG-Geschichte

Titelgeschichte

16 Materialien im Gespräch

Brennpunkte

26 Jung und anderswo: In der Vorstadt von Tallinn
30 Martin Lotti bei Nike: Laufend neue Schuhe
32 Wettbewerb Maag: Leuchtturm in Zürich West
36 Naturpark in Mittelbünden: Ein Pakt mit dem Piz
38 Fünf Läden: Budget klein, Ideen fein
42 Architekturstudium: Master in Mendrisio
44 Ground Zero: Himmelwärts mit der U-Bahn
46 Zentrum Paul Klee: Wellenschlag

Leute

50 An der Eröffnung des Hotel Castell in Zuoz

Bücher

52 Über Plätze, Städte, einen Schuber und Zahnbürsten bis zur Spurensicherung und den Menschenrechten

Fin de Chantier

54 ‹Fressbalken› in Würenlos, Chaletneubau in Lauenen, Neubau Werkhof in Romanshorn, eine Villa, ein Bahnhof und zwei Residenzen für die Senioren in Zürich und Muri

An der Barkante

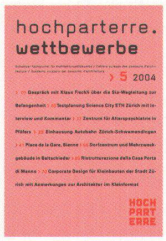
61 Mit Hermann Czech im ‹Parkhuus› in Zürich

Der Verlag spricht

63 Projekte, Impressum

Hochparterres Bar

Sie sind leicht ermattet? Sie sind an der Swissbau unterwegs? Sie tanken auf an der Bar, die Hochparterre an der Swissbau einrichtet! In der Halle 4.0 Stand A 01. Nebst Häppchen und Gläsern gibt es Unterhaltung und Bildung: Dichterlesungen, Exkursionen. Oder eine Führung durch die Ausstellung ‹Ground Zero›, die Blaser Architekten unmittelbar über der Hochparterre-Bar eingerichtet haben. Roderick Hönig war in New York und berichtet vom Stand der Dinge auf dem ‹Ground Zero›. Sein Augenschein steht auch auf Seite 44 dieser Ausgabe. Oder der Beitrag von Rahel Marti. Sie wird sich mit Jurypräsidentin Silvia Gmür über den Casino-Wettbewerb in Basel unterhalten und das Hochparterre-Sonderheft ‹Maag im Hochformat› vorstellen. Ihr Bericht über den Hochhaus-Wettbewerb steht auf Seite 32. Andere Wettbewerbe präsentiert die aktuelle Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe:



--› Klaus Fischli über die Befangenheit
--› Science City ETH, Zürich
--› Alterspsychiatrie, Pfäfers
--› Einhausung Autobahn, Zürich-Schwamendingen
--› Bahnhofplatz, Biel
--› Dorfzentrum, Baltschieder
--› Casa Porta, Manno
--› Kleinbauten, Stadt Zürich

Wer die Pläne und Bilder studieren und die Juryberichte lesen will, findet auch auf Seite 32 den Coupon. Architekturwettbewerbe stellen wir auch mit anderen Mitteln vor. So führte Benedikt Loderer im Cabaret Voltaire in Zürich die ‹Moritat der Kaserne› auf. Im Laufe der letzten 15 Jahre haben mehrere Wettbewerbe nach einer Zukunft für die Kaserne Zürich gesucht. Die Moritat fasst das Seilziehen um eines der heissesten Grundstücke der Schweiz zusammen. Wer diese Revue mit Gesang nachlesen will, wähle www.hochparterre.ch. Dort sind die Zwischenrufe, Einwürfe und Reden von Hochparterre gelagert. GA